

# Im Reich der Nixen und Dämonen

## Oberjesingen: Melissa Ratsch stellt den ersten Band ihrer Romantic-Fantasy-Reihe vor

Liebesgeschichten, eingebettet in fantastische Welten – in solchen fühlt sich Melissa Ratsch zu Hause. Seit 14 Jahren webt die Oberjesingerin aus übernatürlichen Kreaturen, ästhetisierter Natur und einem guten Quäntchen Verführung Geschichten. Aus ihrem Buch „Sirenengesang“ las die 30-Jährige nun auf Einladung des Fördervereins Grundschule Oberjesingen vor.

VON NADINE DÜRR

Ein Klassenzimmer der Oberjesinger Grundschule bildete die Kulisse der Lesung. Tafel und Schulbänke waren im Strudel von Melissa Ratschs Erzähltempo jedoch rasch vergessen. Im Nu fanden sich die 14 Zuhörerinnen, unter die sich ein einzelner Mann gemischt hatte, im US-amerikanischen Küsten-Fleckchen Newport wieder. Dort ergingen sich die durchtriebenen Töchter der Cromwell-Sippe gerade in gegenseitigen Neckereien der anzüglichen Art. „Die Frauen der Familie Cromwell waren – sehr speziell“, eröffnete die Autorin ihrem Publikum. Nicht nur hat die 80-jährige Großmutter Sofia das äußere Erscheinungsbild einer 40-Jährigen – nein, die geheimnisvollen Mädchen verbindet auch eine merkwürdige Vorliebe für das Element Wasser.

Was es damit auf sich hat, enthüllte Melissa Ratsch in einer Badesezene: Beim Kontakt mit dem sprudelnden Nass verwandelten sich die Cromwell-Schwwestern – eine Prozedur zwischen „Schmerz und Euphorie“ – in sonderbare Wesen mit Kiemen, langen Ohren und einem schuppigen Fischschwanz. Und wie es sich für jede anständige Nixe gehört, eignen sich auch die Cromwell-Mädchen nur bedingt als empfehlenswerte Spielgefährten für liebestolle Minnesänger. Eines nämlich, verriet Ratsch, sei sämtlichen Gefährten der Fischfrauen gemein: Sie weilen nicht mehr

unter den Lebenden. Ein Umstand, welcher der empfindsamen Marleen aufs Gemüt drückt, hat sie sich doch gerade in die „breiten Schultern und muskulösen Arme“ eines Gasts verguckt, „die so appetitlich von einem weißen T-Shirt umschmeichelt

wurden“. Doch der augenscheinlich einem Frauenmagazin entsprungene Angebotete hütet seinerseits ein Geheimnis: Im vierten Kapitel finden die Schwestern heraus, dass Lír O’Callahan einer Dynastie von Dämonen entstammt – Inkuben, um genau zu

sein, die ihren Partnerinnen im Paarungsakt die Lebensenergie rauben. „Marleen gefällt die Vorstellung gar nicht, dass ihr jemand nach dem ungewöhnlich langen Leben trachtet“, verlas Ratsch. Ob das unkonventionelle Paar dennoch zueinanderfindet?

Die Zuhörerinnen interessierte vielmehr, wie lange die 30-Jährige an ihrem Buch geschrieben hat, wie viele Seiten und wie viele Kapitel es umfasst. Ein Jahr, 161, 19, informierte die Autorin, und erklärte dann, dass sie stets viel Sorgfalt auf das Charakterdesign jeder einzelnen Figur verwende, die Eckdaten zudem fein säuberlich in einer Excel-Datei abspeichere. „Ich finde es schlimm, wenn man ein Buch liest und dann Kontinuitätsfehler drin sind“, sagte sie, ihr penibles Vorgehen begründend. Auch über die Veröffentlichung im Selbstverlag gab die Oberjesingerin bereitwillig Auskunft, erzählte zudem, dass sie für eines ihrer Bücher sogar einmal einen Verlag gefunden hatte, der inzwischen jedoch nicht mehr existiere. Unverständnis äußerte die 30-Jährige angesichts des Erfolgs der Roman-Trilogie „Fifty Shades of Grey“: „Da sieht man: Auch Schund kann zu einem Bestseller werden.“

### Weitere Bände bereits geschrieben

Geboren in Affstätt, entdeckte Melissa Ratsch im Alter von 14 Jahren die Welt der Romantic-Fantasy-Autoren und unternahm bereits zwei Jahre später die ersten eigenen Gehversuche in den Fußstapfen ihrer Vorbilder Nalini Singh und Sherrilyn Kenyon. Allerlei Kurzgeschichten und Romane hat die 30-Jährige zwischenzeitlich zu Papier gebracht. Im Alltagsleben Projektreferentin bei einer Bank in Stuttgart, veröffentlichte die gelernte Kauffrau für Bürokommunikation nun den ersten Band ihrer Roman-Reihe „Die anderen Anderen“ im Selbstverlag. Auch der zweite Band „Schlangengift“ ist bereits erschienen, im Juli steht die Veröffentlichung von Band drei unter dem Titel „Sturmwind“ bevor. Angelegt ist die Serie auf insgesamt elf Bücher.



„Sirenengesang“ lautet der Titel ihres Buchs: Melissa Ratsch liest daraus in der Oberjesinger Grundschule  
GB-Foto: Holom

und eine Begle  
Programmpunk  
tung am 18. M  
Schlossplatz

Demnä

Thomas M  
neuem P

Herrenberg  
Schweiger ur  
ren ebenso z  
wandlungsfäl  
Nicolai wie  
Schleifer oc  
„Bulletti“ au  
im brandneu  
rettisten fähr  
Stand-ups, M  
und Zauberl  
gehabt hat  
belgische Kul  
Vorprogramm  
andere Höhe  
colai gibt es  
20 Uhr im He  
sehen.

Link Mich  
Gast im B

Gärtringen -  
künstler nan  
Gast im Blur  
in Gärtringe  
am Samstag,

Letztes K  
im Gasth:

Poltringen -  
Jane geben  
im Gasthaus  
Last Waltz“:  
staltung, die  
stattfinden v  
an Christi F  
10. Mai, berei